

**Konservative in Not: Letztes Gefecht gegen Schwulenehe**

Anmoderation

Anja Reschke:

Ja, das waren noch Zeiten – als diese beiden Herren die Union dominierten. Da war die Welt noch in Ordnung. Man war verheiratet – die Männer versorgten die Familie, Muddi stand am Herd, der Sohn ging zur Bundeswehr. Und dann kam sie. Und alles ist anders: Frauen arbeiten, die Wehrpflicht ist abgeschafft, Kinder gehen in Kitas. Ja, es sind schwere Zeiten für Erzkonservative. Und jetzt sollen homosexuelle Paare auch noch die gleichen ehelichen Rechte bekommen wie Heteros. Ben Bolz und Nils Naber

Nein – es gibt Dinge, die lässt selbst eine CDU-Basis nicht mit sich machen. Nicht die rechtliche Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften.

O – Töne vom CDU-Parteitag in Volkmarsen / Hessen

„Einem richtigen Mann wird es schlecht, wenn sich diese Homos im Fernsehen schon küssen und um den Hals fallen. Das sind solche nur, die auch in dieser Art leben wollen, aber ein richtiger Mann, dem kann schlecht werden.“

„Die Natur ist doch gegen die Zeugung zwischen zwei Männern. Ein Kind zu kriegen, das verstößt doch gegen unsere Erziehung. Gegen unsere christliche Gesetzgebung.“

„Möglicherweise wird das kleine Kind nach 20 Jahren dann auch irgendwann mal vor Gericht wegen schlechter Kindheit nicht so hart bestraft. Kann auch sein. Ich will nicht sagen, dass es auf jeden Fall kriminell wird. Aber es gehört ein Vater und eine Mutter zu einem Kind.“

„Was soll ein kleiner Junge sagen, wenn er gefragt wird, wo ist deine Mama? Ja, ich habe keine Mama, der hat auch ein Pipimännchen. Das geht doch nicht.“

Es ist ein Aufbegehren der Konservativen in der Union, die so langsam die Nase voll haben vom Kurs der Parteivorsitzenden Merkel.

O-Ton

„Also, wenn das mit den Schwulen raus kommt, wirklich, tatsächlich, dann gehe ich aus der Partei raus. Das sage ich ganz offen.“

Denn Merkel hat dem rechten Parteiflügel in den letzten Jahren viel zugemutet. Konservative Werte hat sie der Reihe nach abgeräumt. Und so fragt sich mancher: Was ist nur geworden aus der Union von Helmut Kohl und Franz-Josef Strauß – die einst doch so klare Positionen in Sachen Familie, Wehrpflicht oder auch Kernenergie hatte.

O-Ton

Franz Josef Strauss:

„Die seit Tschernobyl von verschiedenen Seiten erhobene Forderung aus der Kernenergie auszusteiern, löst keines der Probleme.“

O-Ton

Ronald Pofalla:

„Die CSU ist die Partei der Bundeswehr und deswegen hat sie auch eine ganz besondere Verantwortung gegenüber der Wehrpflicht.“

„Einen gesetzlichen Mindestlohn wird es mit der christlich demokratischen Union nicht geben. Da können sich Gewerkschaften und SPD an uns die Zähne ausbeißen.“

Und was hat Merkel gemacht? Alles kaputt.

O-Ton

Tagesschau-Sprecher, ARD, 29.10.2011:

„In der CDU wird über einen flächendeckenden Mindestlohn diskutiert.“

Tagesschau Sprecher, ARD, 27.09.2010: „Die Union will sich von einem jahrzehntealten Pfeiler ihrer Militär- und Sicherheitspolitik verabschieden: der Wehrpflicht.“

Tagesschau Sprecherin, ARD, 30.06.2011: „Die Atomenergie steht in Deutschland endgültig vor dem Aus.“

O – Töne vom CDU-Parteitag in Volkmarshausen / Hessen

„Wissen Sie, die drehen sich alle nach dem Wind, auch die Merkel.“

„Ich habe den Eindruck, sie lässt sich treiben. Sie lässt sich treiben, nur von der Tagespolitik und von der Öffentlichkeit.“

„Das ist doch rote Politik, was sie macht. Ich möchte wirklich erleben, dass CDU CDU ist und SPD ist SPD. Das ist so'n Wischiwaschi inzwischen. Gefällt mir nicht.“

Und jetzt noch die Homo-Ehe – nein - das wäre wirklich zu viel gewesen – das musste selbst die Kanzlerin einsehen. Vielleicht auch auf sanften Druck ihrer Länderchefs aus Hessen und Bayern, wo dieses Jahr gewählt wird.

O – Ton

Horst Seehofer, CSU, Ministerpräsident Bayern:

„Wir sind eine weltoffene Partei, eine tolerante Partei. Aber wenn es um die Grundlagen unserer Gesellschaft geht - dann dürfen CDU und CSU niemals einen Zweifel aufkommen lassen.“

Und so gelten in dieser weltoffenen und toleranten Union bis auf Weiteres die guten alten Werte.

O – Töne vom CDU-Parteitag in Volkmarsen / Hessen

„Die sollen ihr Ding betreiben, sollen aber das ganze Eheleben in Ruhe lassen.“

„Weil das wider der Natur ist.“

„Wenn es nach mir ginge, dann gehört es verboten. Ich würd's nicht verurteilen oder bestrafen, aber einfach nicht zulassen.“

Autoren: Ben Bolz, Nils Naber

Kamera: Peter Kempter, Samir Saad

Schnitt: Sören Schlotfeldt